Neuerungen Version 2026 ab ServicePack 1

Allgemeines

Digital signierte Installationsdateien

Ab ServicePack 1 für Version 2026 werden die Installationsdateien von CADdy++ digital signiert.

Die digitale Signatur bestätigt, dass die Installationsdatei von der DataSolid GmbH bereitgestellt wurde und nach der Signierung nicht verändert wurde. Damit können Sie vor der Installation prüfen, ob die Datei von einem verifizierten Herausgeber stammt.

Beim Start einer Installationsdatei kann Windows weiterhin eine Sicherheitsmeldung anzeigen. Dies kann insbesondere bei neuen Installationsdateien auftreten.

Gehen Sie in diesem Fall wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der Windows-Sicherheitsmeldung auf ***Weitere Informationen***.
2. Prüfen Sie, ob als verifizierter Herausgeber **DataSolid GmbH** angezeigt wird.
3. Klicken Sie anschließend auf **Trotzdem ausführen**, um die Installation zu starten.

Führen Sie die Installation nur fort, wenn die Installationsdatei von einer offiziellen Downloadquelle stammt und die DataSolid GmbH als verifizierter Herausgeber angezeigt wird.

Sie können die digitale Signatur auch über die Dateieigenschaften prüfen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf die Installationsdatei, wählen Sie **Eigenschaften** und öffnen Sie die Registerkarte **Digitale Signaturen**.

Reihenfolge im Modell-Explorer ändern

Öffnen Sie den Modell-Explorer über das Menü ***Ansicht, Modell-Explorer.***

Im Modell-Explorer kann die Reihenfolge von Modellbereichen, Teilzeichnungen, Gruppen und Objekten jetzt direkt geändert und im Modell gespeichert werden.

Die Reihenfolge im Modell-Explorer kann unter anderem für den Export relevant sein. Beim SVG-Export beeinflusst die Reihenfolge, in welcher Reihenfolge Elemente ausgegeben und dadurch im Ergebnis überlagert werden. So kann beispielsweise gesteuert werden, ob ein Pixelbild als Geländeplan im Hintergrund liegt und darüber platzierte Planungselemente sichtbar bleiben.

Die Funktionen stehen im Kontextmenü des rechten Listenbereichs des Modell-Explorers zur Verfügung. Wählen Sie links im Strukturbaum den gewünschten Modellbereich, eine Zeichnung, Teilzeichnung oder Gruppe aus und markieren Sie anschließend im rechten Listenbereich ein oder mehrere Elemente.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

- **Zum Anfang verschieben (Shift+Strg+↑)**
- **Nach oben verschieben (Strg+↑)**
- **Nach unten verschieben (Strg+↓)**
- **Zum Ende verschieben (Shift+Strg+↓)**

Mit **Nach oben verschieben** und **Nach unten verschieben** wird die Auswahl jeweils um eine Position in der Reihenfolge verschoben. Mit **Zum Anfang verschieben** oder **Zum Ende verschieben** wird die Auswahl direkt an den Anfang beziehungsweise an das Ende der Liste verschoben.

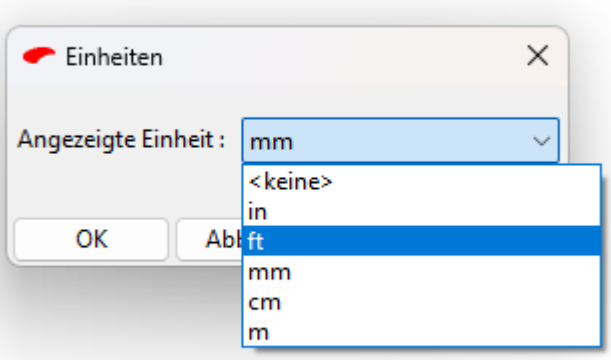
Die geänderte Reihenfolge wird im Modell gespeichert.

Die Funktionen stehen nur zur Verfügung, wenn die Liste im Modell-Explorer unsortiert angezeigt wird. Ist eine sortierte Ansicht aktiv, sind die Funktionen deaktiviert.

2D-Funktionen

Modelleinheiten: Zusätzliche Einheit Fuß (ft)

Die Einheit **Fuß (ft)** steht zusätzlich als Anzeigeeinheit für Koordinaten- und Längenwerte zur Verfügung.



Wählen Sie dazu den Menübefehl ***Einstellungen***, ***Einheiten***. Im Dialogfenster wählen Sie die gewünschte Einheit aus:

- Inch (in)
- Fuß (ft)
- Millimeter (mm)
- Zentimeter (cm)
- Meter (m)

Bei Auswahl von **ft** werden Koordinaten- und Längenwerte als Dezimalfuß angezeigt und eingegeben. Die Kennzeichnung erfolgt durch ein Fußzeichen, zum Beispiel `0.52''`.

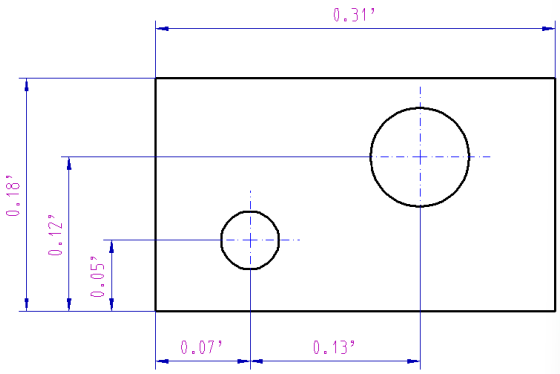
Die Einstellung gilt für alle Längenangaben im aktuellen Modell, unter anderem für Eingabefelder, Koordinaten, Raster, Abstände, Bemaßungen und die Anzeige und Eingabe von Werten im Statusfenster.

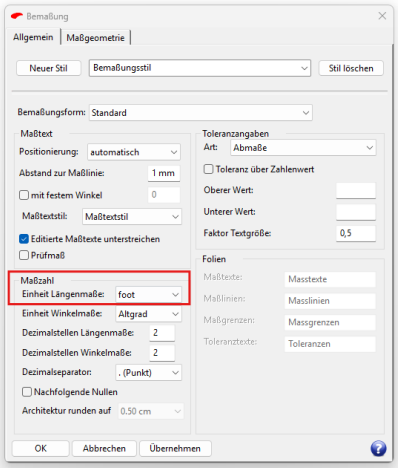
Die vorhandene Geometrie des Modells bleibt beim Wechsel der Einheit unverändert. Es ändern sich ausschließlich die angezeigten und eingegebenen Werte.

Die ausgewählte Einheit wird im aktuellen Modell oder in der aktuellen Vorlagendatei gespeichert.

Bemaßungen: Längenmaße in Fuß (ft)

Für Längenbemaßungen steht zusätzlich die Einheit Fuß (ft) zur Verfügung.





Wählen Sie dazu den Menübefehl ***Einstellungen***, ***Bemaßung***. Im Bereich **Maßzahl** wählen Sie bei **Einheit Längenmaße** die Einheit **Fuß** aus.

Bei Auswahl von **Fuß** werden Längenbemaßungen als Dezimalfuß mit nachgestelltem Fußzeichen dargestellt, zum Beispiel 0.17'.

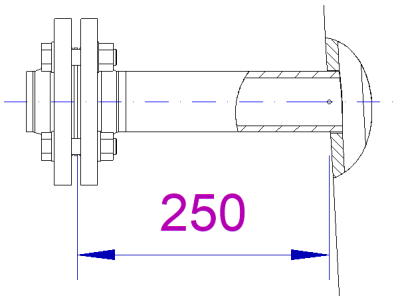
Die Einstellung der Bemaßungseinheit ist unabhängig von der eingestellten Modelleinheit. Sie können somit beispielsweise Koordinaten und Längenwerte weiterhin in Millimeter eingeben, während die Maßzahlen in der Zeichnung in Fuß angezeigt werden.

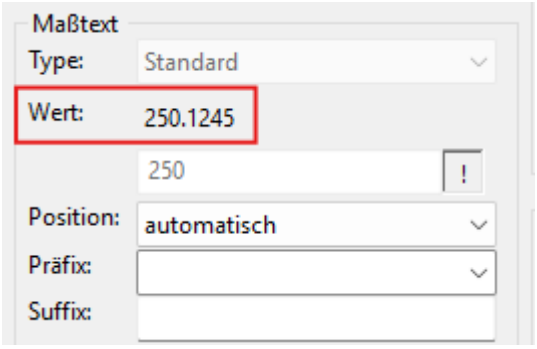
Die Einheit für Längenmaße kann auch beim Bearbeiten einer Bemaßung mit der Funktion ***Bemaßen, Maßeigenschaften bearbeiten*** geändert werden.

Die Anzahl der angezeigten Nachkommastellen legen Sie weiterhin über die Einstellung **Dezimalstellen Längenmaße** fest.

Bemaßung: Tatsächlichen Maßwert anzeigen

Im Dialog **Maßeigenschaften bearbeiten** (Funktion ***Bemaßen***, ***Maßeigenschaften bearbeiten***) wird jetzt zusätzlich der tatsächliche Wert einer Bemaßung angezeigt.





Damit können Sie auch dann prüfen, welches Maß tatsächlich gezeichnet wurde, wenn die Bemaßung in der Zeichnung ohne oder mit wenigen Nachkommastellen dargestellt wird. Das ist beispielsweise hilfreich, wenn für die Zeichnung nur gerundete Maßzahlen verwendet werden, der exakte Wert aber zur Kontrolle benötigt wird.

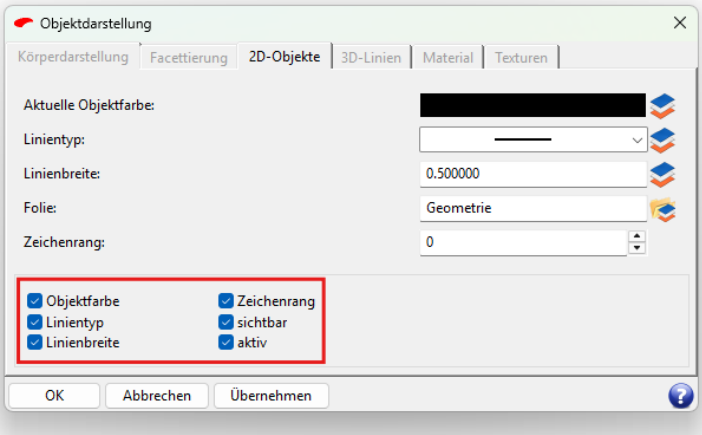
Der tatsächliche Maßwert wird im Bereich **Maßtext** in der Zeile **Wert** angezeigt. Der tatsächliche Wert wird zusätzlich zur dargestellten Maßzahl angezeigt und dient zur Kontrolle des exakten Bemaßungswertes.

Die Anzahl der angezeigten Nachkommastellen richtet sich nach der Einstellung **Statische Anzeigegenauigkeit** unter ***Einstellungen***, ***Optionen***, Registerkarte ***Benutzeroberfläche***. Diese Einstellung wird auch für die Anzeige von Werten im Statusfenster verwendet.

Eigenschaften übertragen: Darstellungseinstellungen für Symbole und 2D-Normteile

Nach Anwahl der abgebildeten Symbole wird die Funktion ***2D-Objekte bearbeiten***, ***Eigenschaften übertragen*** gestartet.

Beim Übertragen von Eigenschaften zwischen Symbolen und 2D-Normteilen werden jetzt zusätzlich die Darstellungseinstellungen eingebetteter Objekte wie z.B. in einem Symbol, in einem 2D-Normteil oder in einem Oberflächenzeichen übernommen.



Dies betrifft die Optionen **Objektfarbe**, **Linientyp**, **Linienbreite**, **Zeichenrang**, **sichtbar** und **aktiv**. Die Einstellungen werden entsprechend dem Ausgangsobjekt übernommen. Nach der Übertragung besitzen Ausgangs- und Zielobjekt dieselben aktivierten beziehungsweise deaktivierten Darstellungsoptionen.

Die Optionen legen fest, ob für die Darstellung die Eigenschaften des Symbols beziehungsweise 2D-Normteils oder die Eigenschaften der enthaltenen Elemente verwendet werden.

Die erweiterten Übertragungsregeln gelten zwischen Symbolen, zwischen 2D-Normteilen sowie zwischen Symbolen und 2D-Normteilen.

Bei einfachen 2D-Objekten, beispielsweise Strecken, Kreisen oder Texten, stehen diese Darstellungsoptionen nicht zur Verfügung und werden daher nicht übertragen.

Nummerieren mit Bezugspunkt

Mit den Funktionen **Nummerieren mit Bezugspunkt** und **Alpha Nummerieren mit Bezugspunkt** aus der Werkzeugsymbolleiste ***Beschriften*** platzieren Sie fortlaufende Zahlen oder Buchstaben mit gleichbleibendem Abstand zu einem zuvor definierten Bezugspunkt.

Die Funktionen erweitern das bisherige **Nummerieren** und **Alpha Nummerieren**. Während die Nummern oder Buchstaben weiterhin nacheinander in der Zeichnung platziert werden, wird bei diesen Funktionen zusätzlich ein relativer Bezugspunkt verwendet. Dadurch können Beschriftungen wiederholt mit demselben Abstand zu vergleichbaren Geometrien gesetzt werden, zum Beispiel zu mehreren Stühlen, Reihen oder Bauteilen.

Nach dem Start der Funktion wird die erste Nummer beziehungsweise der erste Buchstabe aus dem Statusfenster dynamisch am Cursor angezeigt.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie die Funktion ***Beschriften,*** **Nummerieren mit Bezugspunkt** oder **Alpha Nummerieren mit Bezugspunkt**.
2. Identifizieren Sie eine Linie für die Textausrichtung.
3. Legen Sie den Bezugspunkt für die Nummerierung fest.
   Die voreingestellte Fangoption ist dabei aktiv. Sie können den Bezugspunkt zum Beispiel mit dem Autofang auf einer vorhandenen Geometrie bestimmen.
4. Platzieren Sie die angezeigte Nummer beziehungsweise den angezeigten Buchstaben mit dem gewünschten Abstand zum ersten Bezugspunkt.
   Den Abstand können Sie frei mit dem Cursor bestimmen oder über die Eingabefelder **dX** und **dY** im Statusfenster als Relativkoordinaten eingeben.
5. Legen Sie anschließend den nächsten Bezugspunkt fest, zum Beispiel wieder über den Autofang auf einer vergleichbaren Geometrie.
   Die nächste Nummer beziehungsweise der nächste Buchstabe wird automatisch mit demselben relativen Abstand zu diesem neuen Bezugspunkt angezeigt, der beim ersten Platzieren festgelegt wurde.
6. Wiederholen Sie diesen Ablauf für alle weiteren Nummern beziehungsweise Buchstaben.

Für jede weitere Platzierung bestimmen Sie nur noch den jeweiligen Bezugspunkt. Der Abstand zwischen Bezugspunkt und Text bleibt gleich.

Text zerlegen: Folie bleibt erhalten

Nach Anklicken der abgebildeten Symbole wird die Funktion ***Beschriften, Text zerlegen*** gestartet.

Mit dieser Funktion können TrueType- und *CADdy*$^{++}$-Texte in 2D-Linienobjekte zerlegt werden. Dabei entstehen Strecken und Splines, welche die Konturen der einzelnen Buchstaben abbilden. Die erzeugten Konturlinien werden in der Gruppe **TrueTypeKontur** abgelegt.

Beim Zerlegen bleibt der erzeugte Konturtext jetzt auf derselben Folie wie der ursprüngliche Text. Dadurch bleiben die zugehörigen Darstellungseigenschaften der Folie erhalten. Ein unbeabsichtigter Farbwechsel durch die bisherige Zuordnung zur Folie **Geometrie** tritt nicht mehr auf.

Symbolmanager: Bibliothek per Doppelklick hinzuladen

Im Symbolmanager (Menü *Definieren*, *Symbole*) können Symbolbibliotheken über ***Bibliothek***, ***Hinzuladen*** in die aktuelle Auswahl aufgenommen werden. Der Dialog **Bibliothek hinzuladen** zeigt die verfügbaren Bibliotheken übersichtlich nach Bibliotheksbereichen an.

Eine ausgewählte Bibliothek kann jetzt direkt per Doppelklick geöffnet und hinzugeladen werden. Alternativ kann die Bibliothek weiterhin markiert und über **Öffnen** bestätigt werden.

Damit lässt sich die gewünschte Symbolbibliothek wieder schneller öffnen, ohne zusätzlich die Schaltfläche **Öffnen** anwählen zu müssen.

NEU: Positionsnummer schrittweise ändern

ab ***economy***

, , Mit den neuen Funktionen ***Positionsnummern erhöhen*** und ***Positionsnummern verringern*** aus dem Werkzeugkasten ***Zeichnungszusätze*** ändern Sie bestehende grafische Positionsnummern direkt in der Zeichnung um jeweils einen Schritt.

Starten Sie die gewünschte Funktion und wählen Sie anschließend eine oder mehrere Positionsnummern aus. Die Auswahl kann einzeln, durch Sammeln bei gedrückhalten der Taste **Strg** oder durch Aufziehen eines Auswahlbereichs erfolgen.

Mit ***Positionsnummern erhöhen*** wird jede ausgewählte numerische Positionsnummer um 1 erhöht. Mit ***Positionsnummern verringern*** wird sie um 1 reduziert.

Ist die neue Positionsnummer bereits einem anderen Bauteil zugewiesen, richtet sich das Verhalten nach der Einstellung **Positionsnummern automat. ändern** im **Stücklistenmanager** (Menü ***Bauteile***).

Ist diese Option aktiviert, werden bei einer Doppeltvergabe die anderen betroffenen Positionsnummern automatisch so lange hochgezählt, bis wieder eine freie Positionsnummer erreicht ist.

Ist die Option nicht aktiviert, wird bei einer bereits vergebenen neuen Positionsnummer ein Hinweis angezeigt und die Änderung abgebrochen.

Würde durch das Verringern eine Positionsnummer kleiner als 1 entstehen, wird die Änderung unabhängig von dieser Einstellung abgebrochen.

Hinweis:

Die Funktionen können nicht auf Positionsnummern angewendet werden, die mit der Funktion ***Zeichnungszusätze, Freie Positionsnr. eintragen*** erzeugt wurden.

PDF erstellen: Alle geöffneten Zeichnungen in eine PDF-Datei ausgeben

Mit der Funktion **PDF erstellen** können Sie 2D-Zeichnungen direkt als PDF-Datei exportieren – ohne den Umweg über einen Drucker oder externen PDF-Treiber.

Neu ist die Möglichkeit, nicht nur die aktuelle Zeichnung, sondern alle geöffneten 2D-Zeichnungsfenster des aktuellen Modells in einem Schritt in eine gemeinsame PDF-Datei auszugeben. Jede Zeichnung wird dabei als eigene Seite in die PDF-Datei übernommen.

Die Auswahl erfolgt im Dialog **PDF exportieren** im Bereich **Auswahl**:

- **Aktuelle Zeichnung** erstellt wie bisher eine PDF-Datei aus dem aktiven 2D-Zeichnungsfenster.
- **Alle** geöffneten **Zeichnungen** erstellt eine gemeinsame PDF-Datei aus allen geöffneten 2D-Zeichnungsfenstern derselben Datei.

  Die Reihenfolge der Seiten ergibt sich aus der Reihenfolge, in der die Zeichnungsfenster geöffnet oder angelegt wurden. Wenn alle Zeichnungsfenster geschlossen und anschließend nacheinander wieder geöffnet werden, entspricht diese Reihenfolge der späteren Seitenreihenfolge in der PDF-Datei.

  Papiergröße und Ausrichtung werden für jede Zeichnung separat ermittelt. Die Option **Schwarz-Weiß drucken** gilt bei der Ausgabe mehrerer Zeichnungen für alle Seiten der PDF-Datei.

NEU: PDF als Pixelbild einfügen

Mit der neuen Menüfunktion ***Datei, Importieren, PDF als Pixelbild …*** fügen Sie eine Seite aus einer PDF-Datei als Pixelbild in eine 2D-Zeichnung ein.

Nach Auswahl der PDF-Datei legen Sie im Dialog fest, welche ***Seite*** eingefügt werden soll. Es wird immer genau die ausgewählte PDF-Seite übernommen.

Über den Wert **DPI** bestimmen Sie die Auflösung des erzeugten Pixelbildes. Je höher der DPI-Wert eingestellt ist, desto höher ist die Auflösung. Gleichzeitig steigt dadurch die Datenmenge im Modell.

Das aus der PDF-Seite ermittelte Format sowie die Größe in Pixel und die Abmessung werden im Dialog zur Information angezeigt. Hochformat oder Querformat werden automatisch aus der gewählten PDF-Seite erkannt.

Wählen Sie, wie das Pixelbild in der Zeichnung platziert werden soll:

- **Originalgröße**: Das Pixelbild wird mit der aus PDF-Seitengröße und DPI ermittelten Abmessung zum Platzieren an den Cursor übernommen. Anschließend bestimmen Sie den Einfügepunkt in der Zeichnung.
- **variabler Größe**: Sie bestimmen die Größe des Pixelbildes beim Einfügen durch Aufziehen eines Bereichs in der Zeichnung. Bei Bedarf kann dabei das ***Seitenverhältnis beibehalten*** werden.

Das eingefügte PDF wird als normales Pixelbild in *CADdy*$^{++}$ abgelegt. Es ist mit der aktuellen Folie verknüpft und kann darüber zum Beispiel ein- oder ausgeblendet werden.

Hinweise:

Das eingefügte PDF wird als Pixelbild im Modell gespeichert und zusätzlich im aktuell eingestellten Pixelbild-Verzeichnis als ausgelagerte Referenzdatei abgelegt. Fehlt diese Datei beim erneuten Öffnen des Modells, wird sie aus dem Modell wieder neu erzeugt. Änderungen an der ausgelagerten Pixeldatei werden beim erneuten Laden des Modells übernommen.

Die Einstellung **Glättung** steht beim Einfügen einer PDF-Datei nicht zur Verfügung. Sie kann bei Bedarf später beim Bearbeiten des eingefügten Pixelbildes angepasst werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel Pixelbild einfügen.

Bei Bedarf kann das eingefügte Pixelbild nachträglich über die Funktion **2-Punkt-Transformation** maßstäblich an die Zeichnung

angepasst und ausgerichtet werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel Pixelbild über zwei Passpunkte transformieren.

3D-Funktionen

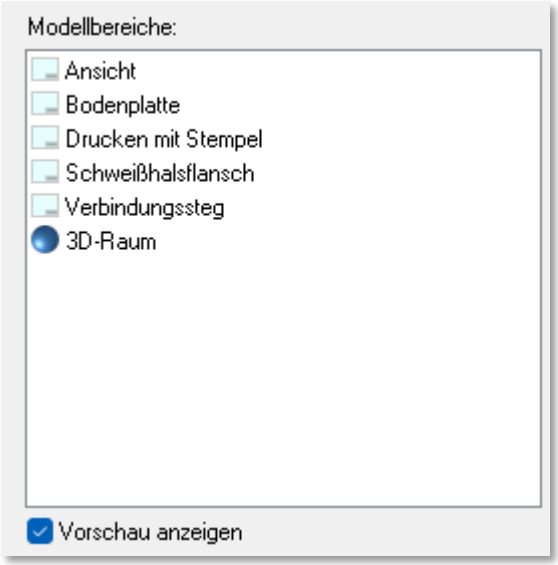
3D-Raum aus einem anderen Modell hinzuladen

Über ***Datei***, ***Modell öffnen*** können Sie Inhalte aus einem anderen Modell in das aktuell geöffnete Modell hinzuladen. Bisher war dies für einzelne 2D-Zeichnungen möglich.

Jetzt kann auch der komplette 3D-Inhalt eines anderen Modells hinzugeladen werden. Im Dialog **Modell öffnen** werden im Bereich **Modellbereiche** die im ausgewählten Modell enthaltenen 2D-Zeichnungen und der 3D-Raum angezeigt.

Der **3D-Raum** ist der Modellbereich, in dem die 3D-Inhalte eines Modells verwaltet werden. Dazu gehören alle 3D-Objekte und Strukturen, die im **Modell-Explorer** unterhalb des 3D-Raums abgelegt sind.

Der 3D-Raum ist durch eine blaue Kugel gekennzeichnet, 2D-Zeichnungen werden mit einem neuen eigenen Zeichnungssymbol dargestellt. Die **Zeichnungsvorschau** bezieht sich auf 2D-Zeichnungen. Für den 3D-Raum steht keine Vorschau zur Verfügung.



Wählen Sie in der Liste **Modellbereiche** den Eintrag für den 3D-Raum aus, wenn Sie den kompletten 3D-Inhalt des gewählten Modells in das

aktuell geöffnete Modell übernehmen möchten. Dabei werden alle Inhalte übernommen, die im Modell-Explorer unterhalb dieses 3D-Raums liegen.

Der 3D-Inhalt wird ohne Referenz auf das ursprüngliche Modell hinzugeladen und an seiner Absolutposition im geöffneten Modell platziert.

Damit können vorhandene 3D-Konstruktionen direkt aus anderen Modellen übernommen und für neue Arbeiten weiterverwendet werden. Ein zusätzlicher Umweg über Konverter oder das separate Übernehmen einzelner Bauteile oder Baugruppen ist dafür nicht erforderlich.

STEP-Import: Herkunftsinformationen an Festkörpern

Beim Import von STEP-Dateien werden Herkunftsinformationen zur importierten Datei als Attribute gespeichert. Dadurch lässt sich nachvollziehen, aus welcher Datei, aus welchem Verzeichnis und zu welchem Zeitpunkt die 3D-Daten importiert wurden.

Beim STEP-Import erzeugt *CADdy*$^{++}$ eine Hauptgruppe für die importierte Datei sowie gegebenenfalls darunterliegende Gruppen für die einzelnen Festkörper. Bisher wurden die Herkunftsinformationen an der obersten Gruppe im Modell-Explorer abgelegt.

Diese Attribute werden jetzt zusätzlich direkt an den importierten Festkörpern gespeichert. Dadurch bleiben die Informationen zur Herkunft auch dann am jeweiligen Körper verfügbar, wenn die Struktur im Modell-Explorer später geändert oder neu organisiert wird.

Zu den gespeicherten Informationen gehören unter anderem Dateiname, Dateipfad und Importdatum der STEP-Datei.